

in England schon Regierungen gestützt haben. Aber ich weiß nicht einmal, ob sie Grund haben, sich unter Bewegung unfreundlich gegenüberzustellen. Wenn durch unsere Bewegung die Zahl der Schanzwirte eingeschränkt wird, dann wäre das doch für sie kein Unheil, sondern eher ein Vorteil. Es muß mit dem Vorurteil abgeräumt werden, als ob die Trinksittlichkeit ein Zeichen von Charakterfestigkeit und Mannesmut sei. Sieht man nicht den Rückgang unserer Wehrfähigkeit? Das der Alkohol nicht Anteil daran, daß so viele neutralistische junge Leute herumlaufen? Die Schuld soll unter anderem dem Wein liegen; Schuld daran ist aber auch die Art, wie wir leben. In meinem Leben habe ich viele Leute kennen gelernt, die sich zu Tode getrunken haben, aber keinen, der sich zu Tode gearbeitet hat. Die Statistik erweist, daß die Wohlhaben eine längere Lebensspanne haben. Wir werden dem Kampf gegen den Alkohol im Interesse unseres deutschen Volkes nicht aufgeben. (Beifall.)

Sanitätsrat Gele (Gottin) referierte hierauf über das Thema: Welche Aufgaben stellt die Alkoholikot an die Jugend- und Volkserziehung?

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Einem außerordentlichen Landtag fordert ein Leipziger Blatt zur Erledigung der Frage der Rückwirkung von Steueränderungen auf das Wahlrecht zum Landtag. So unbedingt notwendig es ist, daß hier ein einheitliches Verfahren durch das ganze Land beschaffen wird, so halten wir doch den Weg eines außerordentlichen Landtags zur Regelung dieser Frage nicht für annehmbar. Die zur Verhängung stehende Zeit ist dazu zu kurz, denn es ist vollkommen ausgeschlossen, daß die Dauer des außerordentlichen Landtages in diesem Falle auf einige Tage oder gar nur auf Stunden beschränkt würde. Wer annimmt, daß dies möglich sei, der unterschätzt die Differenz zwischen der von der zweiten Kammer dem § 10f des Wahlgesetzes gegebenen Form und der von der ersten Kammer beschlossenen Form sehr und verfallt in denselben Fehler, den die zweite Kammer begangen hat, als sie die von der ersten Kammer angenommenen Fassung ihre Zustimmung gab. Es handelt sich hier nicht allein darum, daß schon ein einzelner Steuerentscheid den Verlust des Wahlrechts begründen kann, sondern darum, daß alle Steuerrechte diese Wirkung haben sollen, mögen sie so alt sein wie sie wollen, während nach der Fassung der zweiten Kammer ältere als zweijährige Rechte überhaupt nicht in Betracht kommen. Die Fassung der ersten Kammer bedeutet eine Erweiterung der Ausübung des Wahlrechts, die keineswegs ausschließlich in das neue Wahlgesetz hineingearbeitet worden ist, wie wir das bereits wiederholt angedeutet haben und wie es die Deutsche Tageszeitung, die es zu wissen kann, in ihrer früheren Abhandlung auch ganz offen auspricht. Die Abänderung hätte offenbar ihren ganz bestimmten Zweck, nämlich den, ein mögliches großes Uebermaß zu schaffen über die Wähler, die nur mit einer oder zwei Wahlstimmen ausgestattet sind. Dies wurde erreicht, indem man die jetzt im Gesetz befindliche Fassung des § 10f ändert. Bei der Furcht vor einer Ueberlastung der Kammer durch die Sozialdemokratie, die sich immer wieder während der Verhandlungen über die Neugestaltung des Wahlrechts gezeigt hat, hat es mancher Wahrscheinlichkeit für sich, daß die Rechte und damit die erste Kammer den so leicht ertrauenen Vorteil wieder aufgeben werden. Aber die Debatte über eine Abänderung des Wahlgesetzes vom Mai 1909 überhaupt erst wieder einmal eröffnet, so steht nicht im Wege, daß auch aus der Mitte der Kammer noch weitere Abänderungsanträge an dem Gesetze kommen. Diese in wenigen Tagen oder gar Stunden zu erledigen, würde selbst bei dem noch den Geschäftsordnungen der Kammern zulässigen Verzicht auf Deputationsberatung und demgemäß abgekürzten Verfahren nicht möglich sein. Die Zeit drängt aber, denn nach § 115 der Verfassung muß spätestens Anfang November der Reichstag in die Landtag aufzusammentreten; es ist also auch nicht mehr möglich, den Termin der Reichswahlen über den im Jahre nächsten Tag (21. Oktober) hinauszuschieben und damit den alten Landtag noch länger leben zu lassen. Die beste Lösung würde die sein, wenn das Oberverwaltungsgericht recht schnell arbeitete und nach der Absicht der Reichsregierung erklärte, daß der Gesetzgeber nach dem Gang der Verhandlungen eine zeitlich unbegrenzte Vertagung der Steueränderung gar nicht beabsichtigt haben kann. Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 27. März 1907 gibt in dieser Hinsicht bereits Anhaltspunkte. Sehr merkwürdig ist übrigens die Haltung des Leipziger Beobachters Sach, der jetzt in einem Telegramm an ein Chemnitzer Blatt die „liberalste“ Auslegung des Wahlgesetzes für das Nützlichste, gleichgültig aber die An-

rufung des Oberverwaltungsgerichts für notwendig erklärt. Davon aber sagt Ergenzendes noch kein Wort, daß er selbst es gewesen ist, der als Bericht-erhalter der verstorbenen ersten Deputation der ersten Kammer die jetzt im Gesetz befindliche unklare Fassung des § 10f des Wahlgesetzes vorgelegt hat. Hätte die Deputation einfach die keinen Zweifel zulassende deutsche Fassung dieser Vorschrift übernommen, so brauchte man jetzt nicht erst Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen, um wenigstens durch Analogie mit dem § 80 des Staatsverfassungsgesetzes eine einigermaßen humane Auslegung des § 10f zu erreichen. Denn auch diese Auslegung beruht im Wesentlichen auf der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung des § 10f noch immer die Wähler des Wahlrechts, die in der Zeit vom 1. Januar 1906 bis 12. Oktober 1907 Steuerrückstände gelassen haben, gleichwohl aus welchem Grunde. Diesen Mangel aber kann nicht das Oberverwaltungsgericht, sondern nur der Landtag selbst im Verein mit der Regierung beseitigen!

Die Kandidatenwahlbewegung. Als nationalliberaler Kandidat für den 7. Dresdner Landtagswahlkreis ist der stellvertretende Obermeister der Reichsrechnung Herr Paul Richter, Vismarschlag, aufgestellt worden. — Ein mit Kandidaten besetzter Wahlkreis ist der 2. hiesige. Dort streiten sich bis jetzt nicht weniger als sechs Kandidaten um das Mandat, nachdem die Reichsliberalen Vereinigung noch den Stadtrat Guido Reiche-Baaden aufgestellt hat. Außerdem haben die Konstantiner den Amt-Inspektoren Petzold, die Reformen den St. V. Landwehrmeister Schumann, die Nationalliberalen den bisherigen Vertreter dieses Wahlkreises, Kaufmann Hartmann, die Reichsliberalen den Handelslehrer Lehmann, die Sozialdemokraten den Parteiführer Schuler aufgestellt. — Am 24. hiesigen Monats (Wienheim, Schönfeld, Schma usw.) haben die Konstantiner und der Bund der Landwirte den Kreiswahlinspektor Defonomeier Dr. Petermann-Chemnitz den bisherigen Vertreter dieses Wahlkreises, Stadtkaufmann Hübner-Rohrhorst, der auch wieder kandidiert, gegenübergestellt. Hübner trat bekanntlich vor kurzem aus der konstantiner Partei aus und erklärte, daß der Nationalliberalen angehöre zu wollen. Er scheint aber bei diesen keine Gegenüberstellung zu finden, denn das „L.“ schreibt: Die Nationalliberalen haben beschlossen, von der Aufhebung eines eigenen Kandidaten abzusehen und den freischwimmigen Mandatsbewerber Seminaroberlehrer Dr. Dietel-Kunzler zu wählen. Der bisherige Kandidat Hübner-Rohrhorst erklärte bekanntlich in seinem im Bezirk bereits abgehaltenen Wahlreden, sich nach seinem Abfall von der konstantiner Partei den Nationalliberalen anschließen zu wollen. Da er nach obigem Bescheid weiterhin auch von diesen keine Unterstützung zu erwarten hat, darf seine Kandidatur nunmehr wohl überhaupt als abgefallen gelten. — In Schöneberg scheint es ähnlich wie in Pirna wieder zu kompromittieren. Der Konstantiner Verein in Schöneberg beschloß, bei der bevorstehenden Landtagswahl im 3. hiesigen Wahlkreis (Knecht, Schmeider usw.) für die Kandidatur des bisherigen nationalliberalen Abgeordneten, des Stadtrats Hübner-Rohrhorst, zu kandidieren, unter der Voraussetzung, daß der Kandidat einseitig ihm noch zu unterbreitenden Wünschen gegenüber Entgegenkommen zeigt. Auf diese „Wünsche“ und mehr noch auf das „Entgegenkommen“ kann man einmüßig rechnen.

Der Kaisermandat wird gemeldet: Der westliche Flügel von Blau ging gestern bis in die Höhe von Laubersbühnen vor, machte aber keinen Angriff. Das blaue Kavalleriecorps machte einen erfolgreichen Angriff auf die Kavalleriedivision A. Blau wird den Angriff fortsetzen. — Gestern abend war in der königlichen Residenz in Würzburg Festtag, zu dem alle anwesenden Fürstlichkeiten und die fremden Vertreter geladen waren. Prinz Ludwig von Bayern brachte den Toast auf den Kaiser und die Bundesfürsten aus. Darauf erwiderte der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit einem Toast auf den Prinzregenten, das königliche Haus und die bayerische Armee.

„Juppella III“ im Kaisermandat. Beim „Juppella III“ ist auf der Rückfahrt von Mannheim nach Frankfurt unterwegs der Zylinder des vor kurzem reparierten hinteren Motors geplatzt und betrüblich geworden. „Juppella III“ ist infolge dieses Defekts nicht in der Lage, anzukommen. Die Reparatur wird voraussichtlich heute Donnerstag wieder sein. Nach Beendigung der Reparatur wird der Luftzeuger unter Graf Zeppelins Leitung auf Wunsch des Kaisers nach dem Mandatgelände fahren und sich dort in den Aufklärungsarbeiten der roten Armee stellen.

Ein politisches Schillerdrama in Thüringen. In Rudolstadt ist, wie uns geschrieben wird, ein politisches Schillerdrama ins Leben gerufen worden, und zwar

von dem früheren Redakteur des „Kurjer Boganski“ Herr Jinski. Der „Jinski Boganski“ macht in seiner Nr. 208 vom 12. September eine große Klage für dieses polnische Institut im Herzen Deutschlands. Das Institut sei ein rein politisches Unternehmen und ein echt polnisches Haus. Es läge in der Nähe der katholischen Kirche und des Gymnasiums und würde in diesem Institut der Religionsunterricht in polnischer Sprache erteilt, außerdem regelmäßiger Unterricht in polnischer Sprache und Literatur. Der Umstand, daß Rudolstadt direkt an der Hauptlinie Berlin-München und an der Linie Berlin-Dalle-Jena-Rudolstadt liege, würde wohl viele polnische Eltern, hauptsächlich in Mitteldeutschland, bewegen, ihre Söhne dort auf das Gymnasium zu geben. In der Annonce, die der Institutsvorsteher, Herr Jinski, erläßt, der bevor er Redakteur des „Kurjer Boganski“ wurde, selbst Lehrer war, heißt es: „Die Stadt Rudolstadt ist noch nicht vom Nationalismus angeht und liegt in besonders schöner und gesunder Gegend zwischen den waldigen Bergen Thüringens.“ So die Empfehlung des Herrn Jinski. Die Fronte der Weltgeschichte will es übrigens, daß Herr Jinski, der kein echt und rein polnisches Haus angehört hat. Zerstört ist Herr Jinski ein sehr begabter polnischer Schriftsteller.

Die Wirtinnen der neuen Tabaksteuer. Welche Wirkungen die neue Tabaksteuer auf die beteiligten Kreise fortgesetzt ausübt, das geht aus einem Artikel hervor, den die „Süddeutsche Tabakzeitung“ veröffentlicht hat. Darin heißt es: Wie sehr die Tabaksteuererhöhung auf den Konsum und demzufolge auf die Zigarrenindustrie drückt, zeigt sich auch in der Ueberzahl. In Schwedt wurden bisher im Zigarrenmachergewerbe rund 400 Personen beschäftigt. Von diesen sind jetzt bei einer Person 25 Personen gleichmäßig entlassen, bei einer andern Firma wurde 37 Personen bis auf weiteres gekündigt. Ob sie wieder eingestellt werden, ist fraglich. Die Folgen der neuen Steuerpolitik machen sich auch in der Zigarrenindustrie der Provinz bemerkbar. Nachdem bereits in der Provinz Regensburg weit über tausend Zigarrenarbeiter entlassen sind, sehen sich auch die dortigen Fabrikanten wegen Mangel an Aufträgen gezwungen, ihren Arbeiter zu kündigen. Von der Kündigung wurden etwa 50 Personen betroffen. In Eger (Böhmen), einer reinen Zigarrenarbeiterstadt, sind in neun Fabriken 268 Arbeiter beschäftigungslos geworden. In Truppau von 80 bis 100 Personen sind die Arbeiter von Dorf zu Dorf, im landwirtschaftlichen Bereich zu erhalten, doch ohne Erfolg. Die neue Tabaksteuer zieht auch die andersweitige Zigarrenindustrie der Provinz in Mitleidenschaft. Eine der größten hiesigen Zigarrenfabriken hat bereits zwei Zweigfabriken aufgegeben und deren sämtliche Arbeiter entlassen, weitere Betriebsbeschränkungen sind mit Sicherheit zu erwarten. Bei dem Bürgermeisterei Schwabhausen (Waden) wurden bisher insgesamt über 1000 Unterhaltungsarbeiten von Tabakarbeitern eingeleistet. Die Stadt Dödenheim ist mit mehreren hundert solchen Besuchen bedient. In den Zigarrenfabriken in Ebing und Bromberg, in denen rund 300 Personen beschäftigt sind, wurden gegen 40 Arbeiter entlassen. In Hamburg-Altona sind jetzt infolge der neuen Tabaksteuer etwa 200 Arbeitelose vorhanden; über 500 Arbeiter arbeiten bei verkrüppelter Arbeitszeit, zum größten Teil nur halbe Tage. Weitere Betriebsbeschränkungen auf längere Zeit haben infolge der Tabaksteuer in folgenden Orten des Rheinlands stattgefunden: Woch, Dülken, Hohen, Nees, wo rund 450 Arbeiter und Arbeiterinnen betroffen wurden, ferner wird in Emmerich, Geldern, Radenkirchen, Kreuznach usw. bei verkrüppelter Arbeitszeit gearbeitet. In Frankeberg (Sachsen) wurde mehr als 1000 Arbeiter auf acht Tage gekündigt. In Halle a. S. wurde ca. 60 Arbeiter, darunter 25 weiblichen, und zwar auf zwei bis fünf Wochen, gekündigt um. Der verminderte Umsatz bei Tabakfabriken wirkt nicht nur auf das Zigarrenmachergewerbe ein, sondern auch auf andere Industriezweige, und besonders auf das Gewerbe der Zigarrenfabrikanten, weil die Zigarrenfabrikanten infolge der erhöhten Tabaksteuer an der Packung sparen müssen und an Stelle der polystischen billigeren Umhüllungen wählen.

Bei der Reichstagswahlbewegung in Röhlsdorf. Vor erhielt Wehlein (Zentr.) 1162, Daas (Soz.) 244 Stimmen; Wehlein ist somit gewählt. Bei den allgemeinen Wahlen hatte Wehlein 1922, der national-liberale Kandidat 5072 und der sozialdemokratische 2172 Stimmen erhalten, während sich zehn Stimmen versplitterten. Die Stimmenzahl für Wehlein ist also seit 1907 um nahezu 8000 Stimmen gestiegen, während der Sozialdemokrat beinahe 700 Stimmen gewonnen hat.

Soldatenmehrwahlbewegung. Wegen Mehrwahlung Untergeordnet in 12 Fällen und Beleidigung wurde Hauptmann Simon von der 12. Kompagnie des 6. Ostpreuss. Infanterie-Regiments Nr. 44 durch das Kreisgericht in Unter-

burg zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Der Verband der Postreife Deutschlands, e. V. hielt am 14. September eine außerordentliche Versammlung in der Handelskammer zu Berlin ab. Die Versammlung beschloß einstimmig, beim Herrn Staatssekretär des Reichspostamtes in verordentlichem Vortrage durch eine Kommission Beratung einzulegen gegen einen Bescheid des Reichspostamtes, in dem die Eingabe des Verbandes, in dem um Abhebung offenkundiger Briefkästen im Postübermittlungsverkehr erlaßt worden war; erforderlich sei, sollen die Briefkästen dem Reichspostamt in einer schriftlichen Unterbreitung werden. Eine gleichzeitige Protest wie die Antwort des Reichspostamtes am 14. September die bereits durchgeführte Besetzung der Postämter als ein Verstoß gegen die Bestimmungen, dessen Wiederherstellung gefordert wurde, insbesondere aber die für den Zeitungsbereich eminent schädliche und in jeder Hinsicht verwerfliche Abnahme des Reichspostamtes, die zweite Vorlesung der Postämter und Maßnahmen unter Berücksichtigung von 10 Pf. zu vertieren.

Die Wirtinnen in Griechenland. Die Kurlandbewegung in Offizierskorps konnte von vornherein nicht als reine Militärrevolution betrachtet werden; es zeigte sich vielmehr bald, daß sich die Offiziere harte Sympathien im Bürgertum erzielten. Die Ueberführung wird neuerdings wieder durch folgende politische Verein „Dellenismus“ einen Aufbruch an das griechische Volk veröffentlicht, worin angekündigt wird, daß die Erhebung der Offiziere dem höchsten Interesse der nationalen Sache entsprechen sei und das Vorgehen der Offiziere daher von allen Seiten in vollem Maße unterstützt werde. Die „Dellenisten“ seien schmerzlich verwundet, weil der Dellenismus ein altes Prestige verloren habe, während andere Nationen in die Höhe gekommen seien. Wenn die gegenwärtige Kammer keine Reformen einbringe, müsse das Volk die Einberufung einer Nationalversammlung fordern.

Das Fajit der Petersburger Cholera. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Am 7. September ist ein Jahr seit dem Ausbruch der Cholera in Petersburg abgelaufen. Das Ergebnis dieses Jahres ist folgendes: Angefallen sind an der Cholera 14835 Personen erkrankt, von denen 5759 starben und 8985 gesund wurden, während der Rest sich noch in Behandlung befindet. Die erste Epidemieperiode, die am 7. September 1906 einsetzte und die mit Krankenzahlen bis zu 412 ihren Höhepunkt erreichte, dauerte unter heftigem Zurückgehen der Sterbe bis zum 25. Mai 1907, an welchem Tage die Cholera in Petersburg zum ersten Male wieder eine Zeitlang abnahm. Die zweite Epidemieperiode, die am 1. September 1907 einsetzte und die mit Krankenzahlen bis zu 1022 ihren Höhepunkt erreichte, dauerte unter heftigem Zurückgehen der Sterbe bis zum 25. Mai 1908, an welchem Tage die Cholera in Petersburg zum ersten Male wieder eine Zeitlang abnahm.

Die türkische Revolution. Die türkische Revolution ist augenblicklich noch immer mit der Niederwerfung der verhassten lokalen Aufstände im Reiche beschäftigt. Der Kurden scheint sie Herz geworden zu sein, dagegen sieht es im Norden noch immer bedrohlich aus wie aus folgender Drahtmeldung hervorgeht: „Konstantinopel, 16. September. Nach einer bei der Flotte eingegangenen Meldung ist der Kurdenaufstand durch Ibrahim Pasha in einer schweren Reiterkollision bei Berlin endgültig niedergeworfen worden, dagegen gelang es den Mahdihorden Yem en S, abermals einen türkischen Transporthafen zu plündern und seine Besatzungsmannschaft niederzuernebeln.“

Exzellenz Abdul Samid hat, wie verlautet, nunmehr wirklich mit der Niederschrift seiner Memoiren begonnen, in denen er seine Politik revidieren will.

Vorstand Laßky. Aus New-York wird uns geschrieben: Auch Laßky will unter die „Nordpolster“ gehen, und zwar hat er eben aus seinen 6 Uhr völlig frei zu beschäftigen und auch der für fe ausgearbeitete Katalog wird sofortlos abgeben. Die Eröffnung des neuen Stadtkonzepts in Kurland findet am 21. September mit einer Aufführung von Grillparzers „Sappho“ mit Frau Direktor Marie Polisch in der Titelfolge statt. Das Theater ist nunmehr bis auf Kleinigkeiten vollständig und repräsentiert sich auch und innen gleich prächtig. Zur inneren Ausbesserung wurde eine Sammlung eingeleitet, die bisher (innerhalb vierzehn Tagen) einen Betrag von 1926 R. ergab.

— Eine Ausstellung französischer Kunst plast. wie und unter Berliner R.-W. Korrespondent meldet, die dortige Akademie der Künste in ihrem Gedächtnis. Während die auf Veranstaltung des deutsch-französischen Annäherungskomitees gleichfalls für den Winter beschlossene Ausstellung im preussischen Herrenhaus aber die hiesigen Vertreter Frankreichs der letzten Jahreshälfte bis in die Gegenwart hinein verfahren soll, wird diese Schau sich darauf beschränken, die Werke alter französischer Meister zu zeigen. Man rechnet damit, daß aus den hiesigen Bildhauern und aus Privatbesitz durch Leihgaben lebhaft an der Ausstellung beizutreten werden wird.

— Siegmund Steiner, der ehemals sehr bekannte Operettensänger, ist, wie uns unter Berliner R.-W. Korrespondent meldet, gestern abend nach längerer Krankheit gestorben.

— Die Oper „Ella“ des Wiener Komponisten Novak, deren Text mit Hauptmann „Ella“ nur den Namen gemein hat, samt einer selbständigen Bearbeitung der Grillparzerischen Erzählung „Das Räuber von Studomir“ ist, wie uns aus Düsseldorf gedruckt wird, bei ihrer letzten Aufführung im dortigen Stadttheater, wo Direktor Zimmermann geschickt inszeniert und vortrefflich beieinander hielten.

— Gastschreiberbericht beginnt heute früh im „New York Herald“ zu erscheinen. Er ist seitdem: „Die Eroberung des Pol.“ Bei der Darstellung des ersten Kapitels macht sich abgesehen der Schilderung Bergs zunächst der geminnende Eindruck einer abgerundeten schriftstellerischen Leistung bemerkbar. Gost berichtet, wie seine Expedition am 3. Juni 1907 in aller Stille fertig gerichtet wurde, ohne den üblichen Garm in der Öffentlichkeit. Erst wenn das Berg gelangen ist, sollte das Banner des Sieges gehißt werden. Die erste Etappe in North Star Bay bringt wenig Aufregung. Ansehende Bilder von dem Leben der Eskimos in Umanot, wo Frau Nordmussen Gost trifft, und wo alle Bekanntheitsnamen mit den Eingeborenen ertrübt werden, schließen den ersten Teil des Berichtes.

— Eine Ausstellung von Werken des jüngst verstorbenen Tiroler Malers Prof. Josef Schreier wird in diesen Tagen in Innsbruck eröffnet werden. Eine zweite größere Ausstellung der Werke des Künstlers ist für spätere Zeit in Berlin geplant.

— Eine Japanausstellung wird morgen für die Dauer von vierzehn Tagen (bis zum 30. September) im Teppichsaal der „Raumkunst“ (Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe), Viktorstraße 5/7, eröffnet. Sie enthält eine Sammlung japanischer Porzellan- und Lackarbeiten. In der Sammlung befinden sich auch Werke von Korin, Kitano, Kajikawa. Die Ausstellung ist während der Geschäftsstunden von 9 bis

Schmerlichkeit die Umwandlung in die Saitte vollziehen.

Man weiß nicht, wohin und ob unsere „Entbarkeiten“ noch bringen werden, aber am Ende wird man noch eines Tages vom Keropon aus der Jagd auf Flugwild ablassen. Sie ist jetzt gerade wieder aufzukehren, und auf den Speisefarten der Restaurants pramt als besonderer Glanz das obligate Reubühn mit Sauerkraut. In ganzen Waggonabteilungen trifft das schmackhafte Federwild in Berlin ein, die Gourmets klopfen sich im Vorgesicht der kommenden Winters den Magen, und hündige Gasmittel verhalten auf Grund besonders günstiger Kaufabschlüsse Reubühnen. Auch bei diesen Arrangements spricht natürlich die Konkurrenz für ein gemütliches Bistrot mit jeder 1/2 Bekret, mehr als bieten als der andre, und unter jenem Geschäftswinkel muß man es betrachten, wenn ein bedieher Restaurateur in der Geschäftsküche die verblüffende Ankündigung erliegt: „Heute großes Reubühnen unter Mitwirkung namhafter Künstler und Künstlerinnen.“ Auf den ersten Blick scheint es klar, daß es sich hier nur um al fresco-Künstler handeln kann. Dann aber überlegt man sich, daß die Mitwirkung der „Künstler“ vielleicht doch auf anderem Gebiete an suchen ist. Zum Beispiel könnten Vertreter des transigen Rechts die Speisen auftragen, oder Tänzer von Rang und Ruf besorgen die Tafelfreuden mit dem Vortrage passender Pieber. Ich würde da vorzuziehen: „Was nicht wohl auf Erden dem Kaiser nachzuzugeln“ oder „Mit dem Pfeil dem Bogen.“ Auch „Dies sind wir verarmt um ein übliches Tun“ dürfte nicht ganz unangebracht sein. In jedem Fall eröffnet sich hier unsern Künstlern ein weites neues Feld der Betätigung. Wenn sie es knüpfen, wird Veritas Wort von der Kunst, die nach Brot geht, bald gegenstandslos sein.

Man sieht immerhin, daß der Konkurrenzkampf die schmerzlichen Einflüsse zeitigt. In solchem Kampf stehen auch unsere Dreißigstündler, die die hohen Automobile nicht riechen können. Das Publikum richtet sie auch nicht gern, aber es benutzt sie dafür um so lieber. Und das eben ist das Schlimme, ist das, was den braven Hofsensoren das Leben verbittert. Mit ihren mangelhaften Fahrfähigkeiten und ihren alten Kleppern können sie natürlich nicht gegen die vorzüglich fahrenden „Hausseure aufkommen, am wenigsten in einer Gasse, die sich der vollen Bedeutung des „Zeit im Preis“ bewußt ist. Anstatt nun aber in ihrem unzureichenden Material die Ursachen für ihren geschäftlichen Niedergang zu erblicken und darauf zu sitzen, wie und wo sie die besseren Gänge ansetzen sollen, versuchen sie, in Kleinlichkeits-

stücker Geschicklichkeit den verhassten Autos das Leben möglichst schwer zu machen. Als ob das den Siegeszug des Kraftwagens aufhalten könnte! So haben die Herren Künstler es neuerdings durchgesetzt, daß die Automotoren nicht mehr die „ämlichen Dalesstärke benutzen dürfen wie die Droschken, eine Maßregel, die kaum einen nennenswerten praktischen Erfolg haben dürfte. Denn wer es eifrig hat, der nimmt eben doch lieber ein Automobil, und wenn er selbst ein paar Schritte mehr zum nächsten Halteplatz zu gehen hat — den Verlust dieser wenigen Minuten bringt das Auto dann schon ein. Im übrigen flitzen die flinken Dinger auch durch alle Straßen, so daß man sie nur anrufen braucht.

Bei dieser Maßnahme der gekränkten Hofsensoren wird also verumlicht nicht viel herauskommen, und es fragt sich noch sehr, ob eine andre, die sie planen, den gewünschten Erfolg haben wird. Sie sehen ein, daß sie sich endlich regen müssen, aber sie regen sich an. Und so spät erscheinen sie jedenfalls auch mit den „Droschkenrunden“, die sie neuerdings projektieren. Um sie zu inszenieren, wollen sie eine Genossenschaft ins Leben rufen, und dann soll die Sache so vor sich gehen, daß an den Wagenhöfen und in der Nähe der großen Hotels für die Rundfahrten bestimmte Droschken halten, die als solche irgendwie kennlich gemacht sind. Der Künstler wird seinen etwaigen Reaktor durch die Stadt führen und ihm überall, wo es etwas zu sehen gibt, zugleich als Cicero dienen. Solche Rundfahrten haben wir nun allerdings schon seit Jahren. Sie geben auf mächtigen eleganten mail-coach-artigen Wagen vor sich und funktionieren so allgemeiner Zufriedenheit. Ob also die Droschkenfahrer hier ernstlich werden in Wettbewerb treten können, ist immerhin noch fraglich, obwohl es schließlich nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Denn es gibt noch immer genug Fremde, die von einer „Massenabfuhrung“ nichts wissen wollen und es vorziehen, für sich allein „rundzufahren“.

Möglich, daß den Kunstlern ihr Vorhaben gelinzt, wenn sie sich die Reklamemittel rühren. Sie sollten sich einer neuen Institution auf diesem Gebiete bedienen, die man jetzt allenthalben in den Straßen Berlins beobachten kann. Da geht ein Mann spazieren, dessen wichtiges Haupt mit einem sogenannten „Sticker“ bedeckt ist, jener von einigen kühnsten Verbindungen her bekannten eigenartigen Mäße. Der fast senkrecht über der Stirn aufragende Dedel dieses Instrumentes ist nun nicht mit Stoff überzogen, sondern wird aus einer Glasplatte gebildet, auf der in bunter Materie irgendwelche Dinge angegriffen werden. Ein Fingerdruck, und

Kleines feuilleton.

— Bei Opernhaus. In der Besetzung des „Siegfried“, der heute in Szene geht, tritt eine Änderung ein. Herr v. Bars, der die Titelrolle singen sollte, hat wegen einer Indisposition abgesehen. Herr Wurtzler, der gestern sich indispotisch gemeldet hatte und trotzdem abzusagen erfolgreich den Frau Diawolo sang, ist bereitwillig eingestiegen und singt heute abend den Siegfried.

— Am 1. Oktober spielte gestern die Gruppe in Hauptmanns „Kollegen Crampion“ eine junge Anfängerin, Frä. Lichteneo, die damit am erstenmal vor das Dresdner Publikum trat. Frä. Lichteneo bringt für ihre künftige Laufbahn eine Anzahl vortrefflicher Eigenschaften mit. Die sympathische jugendliche Erscheinung, die klare, warme Stimme deuten von vornherein angenehm. Mehr noch eine überaus forsichtige — hier und da verleiht noch zu forsichtige — Artikulation, die um so höher anzuschlagen ist, als wie wir erfahren, daß Deutsche nicht die Mutterprache der jungen Dame ist. Wieviel Ausdrucksvornehm und Fähigkeit, zu verinnerlichen, hinter diesen mehr äußeren Qualitäten liegen können, läßt sich bei einem solchen ersten Auftreten naturgemäß kaum beurteilen. Doch glaubte man Anlage und Anlage auch für diese Dinge wahrzunehmen. Frä. Lichteneo, die eine Schillerin von Frau Gasmis ist, wurde vom Publikum mit freundslichem Beifall bedacht. — Ueber die Vorstellung selbst ist Neues nicht zu sagen.

— Eine Ausstellung von Werken des jüngst verstorbenen Tiroler Malers Prof. Josef Schreier wird in diesen Tagen in Innsbruck eröffnet werden. Eine zweite größere Ausstellung der Werke des Künstlers ist für spätere Zeit in Berlin geplant.

— Eine Japanausstellung wird morgen für die Dauer von vierzehn Tagen (bis zum 30. September) im Teppichsaal der „Raumkunst“ (Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe), Viktorstraße 5/7, eröffnet. Sie enthält eine Sammlung japanischer Porzellan- und Lackarbeiten. In der Sammlung befinden sich auch Werke von Korin, Kitano, Kajikawa. Die Ausstellung ist während der Geschäftsstunden von 9 bis

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegrame ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Tägliches Angriff auf einen Offizier. (Dresdner Neueste Nachrichten.) Ein Offizier...

Die Choleraepidemie. (Dresdner Neueste Nachrichten.) Tägliches...

Finanzreform in Frankreich. (Paris, 16. September.) Der Finanzminister...

Die Sozialdemokratie ist eine Kampfpartei. (Dresdner Neueste Nachrichten.) Wenn dieser Antrag...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Abg. Singer: Diese Angelegenheit ist nunmehr erledigt. Die Partei hat sich dadurch...

Grundzüge des Parteiprogramms oder einer christlichen Forderung...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

die 10 zum 30. September erfolgen muß, ist der Zeit...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Die Delegierten sind während der Verhandlungen...

Table with 7 columns: Tag, Berlin, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bismarck, Dresden. Rows for 15.9. and 16.9.

Wetterberichte. Ausblick für Freitag den 17. September. Nordöstliche Winde; amöbliche Auflockerung...

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Wegen verurteilter Verleitung zum Meineid stand die 1878 in Chemnitz geborene...

Sozialdemokratischer Parteitag.

Telegraphischer Bericht unseres Spezialkorrespondenten.

Dritter Tag.

Nachmittags-Sitzung.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Die Verhandlungen dürften nunmehr den Höhepunkt überschritten haben.

Miriam 2 1/2 advertisement featuring a product image and text: 'Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.'

Sport

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Wassersport auf dem See. Der bekannte französische Wasserfahrer... Die Schwimmleistungen... Der Schwimmlehrer... Die Schwimmstunden...

Table with columns for various categories and values, likely a continuation of the Dresdener Kurse.

Table with columns for various categories and values, likely a continuation of the Dresdener Kurse.

Table with columns for various categories and values, likely a continuation of the Dresdener Kurse.

Table with columns for various categories and values, likely a continuation of the Dresdener Kurse.

Dresden Bankverein advertisement. Includes text: 'Dresden Bankverein', 'Zweigstellen', 'Eröffnung laufender Rechnungen', 'Diskontierung von Geschäftswechseln', 'Umwechslung ausländischer Noten u. Geldsorten'.

Zur Verdingung

Wohnungen
Dresdener Straße 18, 1. u. 2. Etage, 2 Zim., Kam., B., 400 Mk.

Wohnungen
Jagdweg 13, 2. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Halleische Straße 5, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Dornblüthstrasse 40, 3. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Selgolandstr. 11, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Ammonstr. 62, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kleine Poststrasse 47, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Gruner Straße 16, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Eckhausstr. 42, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Schnorrstrasse 18, 4.

Tatzberg 29
im 1. Stock rechts Wohnung ab 1. Oktober 1909 mietfrei.

Wohnungen
Halleische Straße 5, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Dornblüthstrasse 40, 3. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Selgolandstr. 11, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Ammonstr. 62, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kleine Poststrasse 47, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Gruner Straße 16, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Eckhausstr. 42, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen

Wohnungen
Dresdener Straße 18, 1. u. 2. Etage, 2 Zim., Kam., B., 400 Mk.

Wohnungen
Jagdweg 13, 2. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Halleische Straße 5, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Dornblüthstrasse 40, 3. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Selgolandstr. 11, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Ammonstr. 62, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kleine Poststrasse 47, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Gruner Straße 16, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Eckhausstr. 42, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Wohnungen
Kolonialwaren-Geschäft, 1. Etage, 2 Zim., Kam., B., 300 Mk.

Dresdener Neueste Nachrichten.

Raum für Werkstatt im Lager
Nähe des Postplatzes
100 qm groß, sehr gut geeignet für Werkstätten.

Schöne große Partieräume
für Hochzeiten oder sonstige feierliche Zusammenkünfte.

Prager Strasse 1 Laden zu vermieten.
ohne Nebenraum (60194)

Kleiner Laden im Zentrum, 144 Stk., für 1. u. 2. Etage.

Schöne Kontor- u. Niederlagsräume
für sofort oder später zu vermieten.

Stallung für 1 ob. 2 Pferde u. 1 Ochse.

Geschäfts-Lokale
Tharandter Straße 66, Laden mit Nebenräumen.

Laden in der Nähe des Postplatzes, 100 qm groß.

Groß-Laden für Warenverkauf, 100 qm groß.

Restaurations-Lokal, 100 qm groß, für 100 Personen.

Web- u. Wollwarengeschäft, 100 qm groß.

Tandem, 2 Personen, für 2 Personen.

Schmiedeherd mit Ventilator, für 100 qm groß.

Koch-Küchengeräte, für 100 qm groß.

2000 Blumentöpfe, für 100 qm groß.

1-od. 2sp. Tafelwagen, für 100 qm groß.

Kinderwagen, für 100 qm groß.

12 Blüchjes, für 100 qm groß.

2 Chaiselongues, für 100 qm groß.

Salon-Garnitur, für 100 qm groß.

Mietgesuche

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

Freundl. Wohnung
2 Zim., Kam., B., für 1. u. 2. Etage.

25000 Glühkörper

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

25000 Glühkörper
nach vor der Steuer enorm billig.

Vertical text on the far left edge, likely a page number or date indicator.

Vertical text column on the left side of the main content area.

Vertical text column in the middle-left section of the page.

Vertical text column in the middle-right section of the page.

Vertical text column on the far right side of the page.

Advertisement for 'Verkäuferin' (Saleswoman) by J. Bargou Söhne, Postplatz.

Advertisement for 'Geübte Tabakfreisserinnen' (Experienced tobacco smokers) by Zigarettenfabrik Yenidze.

Advertisement for 'Zigaretten-Arbeiterinnen' (Cigarette workers) by Frauen u. Mädchen.

Advertisement for 'Verkäuferin gesucht' (Saleswoman sought) for a high-quality fur goods business.

Advertisement for 'Geübte Garnierinnen' (Experienced hairdressers) by Walther Trobitzsch.

Advertisement for 'Wirtschaftsfräulein' (Economic women) for a household.

Advertisement for 'Schneidmädchen' (Tailors) and 'Modes' (Fashion).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Ober-Inspektor.

Advertisement for an Ober-Inspektor position, mentioning a Director's office.

Tüchtiger Buchhalter.

Advertisement for a Tüchtiger Buchhalter (skilled accountant) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Lehring.

Advertisement for a Lehring (apprentice) position.

Advertisement for 'Zigaretten-Arbeiterinnen' (Cigarette workers) by Frauen u. Mädchen.

Advertisement for 'Verkäuferin gesucht' (Saleswoman sought) for a high-quality fur goods business.

Advertisement for 'Geübte Garnierinnen' (Experienced hairdressers) by Walther Trobitzsch.

Advertisement for 'Wirtschaftsfräulein' (Economic women) for a household.

Advertisement for 'Schneidmädchen' (Tailors) and 'Modes' (Fashion).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'junger Mann' (young man) seeking a position.

Advertisement for 'Zuverläss. Markthelfer' (reliable market helper).

Advertisement for 'Reisende' (traveler) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Hutnäherinnen' (hat makers).

Advertisement for 'Bolsverführerung' (Bolshevik seduction) or similar.

Advertisement for 'Gebildete Dame' (educated woman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin gesucht' (Saleswoman sought) for a high-quality fur goods business.

Advertisement for 'Geübte Garnierinnen' (Experienced hairdressers) by Walther Trobitzsch.

Advertisement for 'Wirtschaftsfräulein' (Economic women) for a household.

Advertisement for 'Schneidmädchen' (Tailors) and 'Modes' (Fashion).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for '10 000 Mk. jähr. Verdienst!' (10,000 Mk. annual income!).

Advertisement for 'ohne jede Konkurrenz' (without any competition).

Advertisement for 'ohne jede Konkurrenz' (without any competition).

Advertisement for 'ohne jede Konkurrenz' (without any competition).

Advertisement for 'Wirtschaftsfräulein' (Economic women) for a household.

Advertisement for 'Schneidmädchen' (Tailors) and 'Modes' (Fashion).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'junger Mann' (young man) seeking a position.

Advertisement for 'Zuverläss. Markthelfer' (reliable market helper).

Advertisement for 'Reisende' (traveler) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Biele Burichen' (Biele Burichen) or similar position.

Advertisement for 'Hutnäherinnen' (hat makers).

Advertisement for 'Bolsverführerung' (Bolshevik seduction) or similar.

Advertisement for 'Gebildete Dame' (educated woman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) or similar.

Advertisement for 'Verkäuferin gesucht' (Saleswoman sought) for a high-quality fur goods business.

Advertisement for 'Geübte Garnierinnen' (Experienced hairdressers) by Walther Trobitzsch.

Advertisement for 'Wirtschaftsfräulein' (Economic women) for a household.

Advertisement for 'Schneidmädchen' (Tailors) and 'Modes' (Fashion).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Advertisement for 'Osternmädchen' (Easter girls) and 'Waschfrau' (Washerwoman).

Gewandtes, Hottes
Hausmädchen
 1. Götterheim, sofort gesucht
 Bettendorfer Str. 5, 1. (2875)

Hausmädchen
 in gute Stellung bei 1. Oberst
 bei Leipzig, 6. Baderstr. (19678)

Hausmädchen
 per 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 zu kinderlos. Herrschaft
 auf 1. 10. gef. G. Brühl, Große
 Zwingerstraße 20. (12139)

Für Pensionshaushalt
 2 gut empfl. gef. Hausmädch.
 das eine mit gut. Kochk.,
 das andre im Zimmerausf. u.
 Servieren gut bewand. 1. od.
 1.50. Off. gef. Su. med. 3-6
 Uhr Schillerstr. 1. (12134)

tücht. Hausmädchen
 mit guten Kochkenntn. Jelle-
 sche Straße 11, 1. (4021)

best. Hausmädchen
 mit Kochkenntnissen in gute,
 dauernde Stellung. Gef. Paulus-
 Trauer Str. 10, 4. (4000)

Jüngeres Hausmädchen
 mit guten Kenntnissen wird
 gesucht per 1. Oktober von
 kinderlos. älteren Ehepaar
 Wilsdorfstr. 28, 1. 17. (17228)

Hausmädchen
 suchen für sofort freimüth.
 unabhängiges Hausmädchen,
 welches auch Koch hat, sich im
 Haushalt einrichten. Parität-
 str. 10, 1. (17228)

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Hausmädchen
 auf 1. 10. gesucht, Seid. faun
 bei auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Gesucht jung, nettes Haus-
 mädchen, nicht u. 17 J., 1. od.
 1.50. Off. u. kinderl. Oberst.
 von auch im Laden einrichten.
 Mit Busch zu meld. Westberg
 Straße 20, Baderstr. 6740

Jung. kräft. Hausmädchen
 u. auchwirtsch. 1. Off. in gute
 Stellung gef. Off. m. Wohnort
 u. 1. 10. 1909. Off. d. Hl.

Kleines Hausmädchen
 zum 1. Oktober ein
 Dienstmädchen gesucht
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Ein gebildetes, kräftiges
 Hausmädchen
 wird für sofort gesucht bei
 Herrn. Ulrich, Freiberger
 Straße 67, part. (12177)

Hausmädchen
 in kinderl. Haushalt, 1. 10.
 1909. Gef. Götterheim, Große
 Zwingerstraße 20. (12139)

Hausmädchen
 in kinderl. Haushalt, 1. 10.
 1909. Gef. Götterheim, Große
 Zwingerstraße 20. (12139)

Älteres Mädchen
 zu unabh. Frau zur selbst.
 Führung ein. Klein. Landwirtsch.
 mit 2. od. 3. od. 4. Kindern.
 1. 10. 1909. Gef. Götterheim,
 Große Zwingerstraße 20. (12139)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Mädchen
 zu Haus- u. Gartenarbeit in
 kinderlos. Haushalt. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Ich suche
 Kellnerinnen in gute Stellen.
 Hofmarsingstraße 2.
 2260 Teleph. 2260
 Götterheim

Hausmädchen
 in gute Stelle sofort gesucht
 Frau Gerhart-Str. 4, pt. 1.

Jung. Mädchen
 oder unabhängige Frau für
 Zimmer-Reinigen u. Servier.
 täglich 8 Stunden gef. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Hausmädchen
 sofort gesucht König-Johann-
 Straße 25, 1. 1. (4072)

Dienstmädchen
 für alles, das gut loht, für
 2 Damen in Dresden zum 1.
 Oktober gesucht. Schriftliche
 Offert. an Frau Max Heu-
 mann, Berlin, Ritterstr. 90.

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 in gute Stelle sofort gesucht
 Frau Gerhart-Str. 4, pt. 1.

Jung. Mädchen
 oder unabhängige Frau für
 Zimmer-Reinigen u. Servier.
 täglich 8 Stunden gef. Frau
 Annenstr. 47, 2. (12178)

Hausmädchen
 sofort gesucht König-Johann-
 Straße 25, 1. 1. (4072)

Dienstmädchen
 für alles, das gut loht, für
 2 Damen in Dresden zum 1.
 Oktober gesucht. Schriftliche
 Offert. an Frau Max Heu-
 mann, Berlin, Ritterstr. 90.

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Hausmädchen
 gesucht für 1. 10. 1909. Gef.
 Götterheim, Große Zwinger-
 Straße 20. (12139)

Stellen suchen
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Männliche
 Invalide, 57 J., sucht leichte
 Beschäftigung. Zu erfragen
 bei O. Ederer, Gr. Weikner
 Straße Nr. 19. (20942)

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche. Reaktionen oder Be-
 teiligung nicht ausgeschlossen.
 Off. „D. N.“ 4117. Exp. d. Hl.

Werk. Arbeiter
 sucht 2. Stelle in irgendw.
 Branche.

Sachsen und den Grenzlanden.

Borna, 15. September. (Neuer.) Heute früh 10 Uhr brannte in Oberwiesenthal das Wohnhaus eines in Dresden geborenen, an einen Herrn Vogt verpachtet worden. Vermutlich ist das Feuer, das sich durch die Umfassungsbäume ausbreitete, auf dem Deuboden ausgekommen. Die Verhütungsvorkehrungen sind noch nicht erfolgt.

Wiesbaden, 15. September. (Einen schweren Unfall) erlitt ein hiesiger Dienstmädchen, indem er beim Reinigen des gemauerten Hofes schnell mit einem Stein auf den Kopf getroffen wurde. Er wurde in das Krankenhaus zu Bismarck gebracht.

Schanda, 15. September. (Schiffahrt.) Das Rgl. Hauptamt hier, Nollaberg, hat für den 11. September d. J. 150 mit Braunkohle, Holz und Holzabfällen sowie 112 mit Strohballen beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis zum 1. September sind insgesamt 7028 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Großschönau, 15. September. (Selbstmord.) Ein Mann hat sich in der Gegend von hier mit einem anderen Mann verlobt. Er wurde in der Gegend von hier erschossen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

Wiesbaden, 15. September. (Mandanten.) Bei den Mandanten der Gegend von hier wurde ein Verbrechen begangen. Er wurde in der Gegend von hier erschossen.

und nach einer lebhaften Kustprobe eine längere Entschleunigung am, in der die Einwohnerschaft erlitten wird, sich so lange des Biergenusses zu enthalten, bis wieder die alten Preise für das Glas verlangt werden wie in letzter Zeit. Auch wurde nicht-entgeltlich Entschleunigung des Schnapsauslasses angeschlossen.

Wiesbaden, 15. September. (Der Drang nach Freiheit.) Gestern vormittag gelang es einem jugendlichen Gefangenen, der von Raumburg aus in die hiesige Strafanstalt eingeliefert werden sollte, seinem Transporteur zu entspringen. Er kam jedoch nicht weit, sondern wurde bald wieder festgenommen.

Wiesbaden, 15. September. (Entsehl aufgefunden) wurde am Schafteich neben der Reusenlauer Schäferei der Zimmermann Eduard Stöck als Arbeiter bekannt. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Stöck war verheiratet und Vater mehrerer erwachsener Kinder.

Mittelweidendorf, 15. September. (Kind ertrunken.) Das zweiährige Kind des Bauunternehmers Engeland fiel in einen Wassergraben und ertrank.

T. Reichenberg, 15. September. (Zur Ermordung Dahms.) In Angelegenheit der Ermordung des Privatiers Jakob Dahm ist eine neue Verhaftung erfolgt, ohne dass jedoch der des Nordes dringend verdächtige Joseph Hauser, der sich bekanntlich schon seit einigen Tagen in Haft befindet, darüber weniger verdächtig erscheint. Die neuerliche Verhaftung betrifft den Dreifachschiffen Joseph Stöck aus Wien. Auch er wurde am Nordtag um die kritische Zeit im Königsbushaus gesehen. Er war an jenem Tage um 1 Uhr mittags aus der Werkstätte gegangen, angeblich weil er sich unwohl fühlte. Er ist jedoch, wie festgestellt wurde, nicht nach Hause, sondern in den Königsbushaus gegangen. Nachdem auch andere Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen, wurde er verhaftet und dem Preisgericht eingeliefert. Die Polizei sucht übrigens auch noch nach einem dritten, etwa 35 bis 40 Jahre alten Manne, der von einem Straßen, dem er verdächtig schien, am Nordtag unweit der Stelle, wo die Leiche des Ermordeten gefunden wurde, beobachtet worden ist.

Wiesbaden, 15. September. (Neuerlicher Ueberfall nach der Tanzenunterhaltung.) Bei einem im nahe Dorfe Volkshaus abgehaltenen Rekrutenfrühstück randalierten zwei fremde Burshen darauf, dass sie an die Luft gehen werden mühten. Draußen verbarren sie sich, und als ein Gast heraustrat — es war dies der 21 Jahre alte Arbeiter Hadmann mit seiner Geliebten — erhielt er einen tödlichen Messerstoß in den Hals. Am nächsten Tage wurde der 21 Jahre alte Arbeiter Gauspöck in einem entfernter liegenden Dorfe als der Tat verdächtig verhaftet, eilends nach Ruffia ins Krankenhaus gebracht und von dem Schöffen mit Bestimmtheit als Täter erkannt.

T. Offenheim, 15. September. (Ein Här im Bohmerwald.) Der Rechtsanwalt Dr. Frank (Gemeinlich als Reudschow, der zur Erholung im Bohmerwald weilt, ließ im Bohmerwald auf einen Haren, den er mit einem wohlgeleiteten Schusse erlegte. Das Tier scheint irgendwo aus der Gefangenschaft entkommen zu sein.

Bermischtes.
* Regerrätel. Peter Haushofer, der Obere der Mission zu Sul in Afrika, sendet der „Marita“, dem Organ der Missionen Zentralafrikas, interessante Nachrichten über die Tschiluk-Region. Einem der Hauptelemente der Tschiluk ist das Kaffelkraut, ein Beweis dafür, dass diese Region recht intelligente Leute sind. In zwei Gruppen vor ihren Hütten sitzend, geben sie sich am Abend gegenseitig Rätsel auf. Das ersuchte Rätsel führt einia dieser Regerrätel an: Es sind zwei Schweltern von gleichem Alter und von gleicher Größe, die nie miteinander anßen, sich nie prägen und sich nicht einmal berühren. Wer sind diese Schweltern? — Antwort: Die Ohren der Kuh. — Es ist ein Pfaffenpaar, auf welchem die schönsten Blüten sitzen. Was ist das? — Antwort: Die Blüten (die schönsten Blüten sind die schönen Worte, die ich aussagen auf diesen Pfaffenpaar liegen). — Wer ist das kleine Kind, das mit seiner Lanze immer am Hüfte auf und ab geht? — Antwort: Die Lanze, von den Hüften dort unten in der Höhe befindet? — Antwort: Der Dackel. — Wie heißt das Ding, das, obwohl es trumm ist, die andere Dinge gerade macht? — Antwort: Das Weil (das arabische Weil hat eine trumme Schenkel). — Welche Pflanze geht in die Höhe und hat keine Ähren? — Antwort: Der Hauch.

* Der Schreibmaschinenautomat. In den großen amerikanischen Hotels, Restaurants, Cafés und natürlich auch den neuen großen Besorgungsläden sieht man jetzt die Schreibmaschinenautomaten stehen. Wegen Entwurf eines Quartiers (etwa einer Wirt) kann man sie eine halbe Stunde lang benutzen. Sie haben den großen Vorteil, dass sie auf fahrbaren Rollen stehen, so dass man zum Schreiben einen ungehörten Ort aussuchen kann. Im Hotel kann man sie sogar in sein Zimmer fahren.

* Die Hüfte und Uniformen der Gymnastinnen. Das an den russischen Gymnastien ein strenges Regiment für die Uniformierung der Schüler besteht, dürfte bekannt sein. Die unterliegen daneben noch sonstigen Beschränkungen, dürfen sich a. B. nicht nach 8 oder 9 Uhr auf der Straße sehen lassen. Tschschew erzählt in einer lustigen Anekdote, wie ein Gymnast nach 9 Uhr abends bekanntlich ein Redaktionsbüchsen bei sich trägt, um einem ihm etwa beneidenden Pädagogen mit der Ausrede antworten zu können, er habe Wein für seine kranke Mama. Neu ist die Verordnung für den Reichswehrbesitzer: Die Schülerinnen der Mädchenanstalten haben Kleider von völlig gleichem Schnitt zu tragen, die von brauner Farbe sein müssen und hinten offen haben. Die Hüfte müssen für alle von derselben Stoff sein. Sie dürfen nicht mit Hutnadeln auf dem Haar festgemacht werden, an ihrer Stelle sind Gummibänder zu verwenden. Die Schülerinnen bis zur dritten Klasse müssen das Haar alait kämmt. Sinter soll der Kopf geflochten herabhängen. Die Schülerinnen der höheren Klassen haben das Haar ebenfalls alait zu tragen, doch sollen sie die Hüfte anflechten. Bis zum 1. September a. St. müssen die Forderungen dieses Artikels in sämtlichen Anhalten des Reichswehr erfüllt sein.

* Das Gemb, das uns jetzt näher ist als der Rod. war einst ein überaus lohnbares Wäschelstück, das sich nicht jeder leisten konnte. Nur Fürsten und hohe Staatswürdigkeiten erlaubten sich den Luxus, ein Gemb zu tragen. Der Kardinal Kairi, ein sehr reicher Herr, der im 18. Jahrhundert lebte, erzählte mit nicht geringem Stolz, dass er acht Denden besaß, was als etwas geradezu Ungeheures galt. Die Kaiserin Maria Theresia, die die kostbarsten, mit Gold und edlen Steinen besetzten Gewänder für ihren Hof trug, hatte in ihrem Wäschelkasten nur zwei Denden. Wenn aber die Zahl der Denden gering war, so war dafür die Ausstattung dieser intimen Körperstücke oft geradezu märchenhaft schön: Fürstinnen und andere vornehme Damen besaßen Denden, die mit den kostbarsten Spitzen und mit edlen Edelsteinen besetzt waren. Die „Mivita per tutti“, der wir diese Details entnehmen, erzählt im weiteren Verlauf ihres Dendenartikels, was einst, im Jahre 1598, die Fürstin Isabella von Spanien mit ihrem Gemb anstellte. Sie begleitete ihren Gatten in den Krieg gegen die Niederländer und gelobte, als die Sache für die spanischen Heere bedenklich zu werden anfing, dass sie nicht eher ihr Gemb wechseln wolle, als bis die Belagerung von Ostende beendet sein würde. Die Belagerung dauerte drei Jahre, und Isabella hielt ihr festes Gemb bis zum Schluss an. Man kann sich denken, wie ihr Gemb schließlich aussah.

haus gebracht und von dem Schöffen mit Bestimmtheit als Täter erkannt.

T. Offenheim, 15. September. (Ein Här im Bohmerwald.) Der Rechtsanwalt Dr. Frank (Gemeinlich als Reudschow, der zur Erholung im Bohmerwald weilt, ließ im Bohmerwald auf einen Haren, den er mit einem wohlgeleiteten Schusse erlegte. Das Tier scheint irgendwo aus der Gefangenschaft entkommen zu sein.

Bermischtes.
* Regerrätel. Peter Haushofer, der Obere der Mission zu Sul in Afrika, sendet der „Marita“, dem Organ der Missionen Zentralafrikas, interessante Nachrichten über die Tschiluk-Region. Einem der Hauptelemente der Tschiluk ist das Kaffelkraut, ein Beweis dafür, dass diese Region recht intelligente Leute sind. In zwei Gruppen vor ihren Hütten sitzend, geben sie sich am Abend gegenseitig Rätsel auf. Das ersuchte Rätsel führt einia dieser Regerrätel an: Es sind zwei Schweltern von gleichem Alter und von gleicher Größe, die nie miteinander anßen, sich nie prägen und sich nicht einmal berühren. Wer sind diese Schweltern? — Antwort: Die Ohren der Kuh. — Es ist ein Pfaffenpaar, auf welchem die schönsten Blüten sitzen. Was ist das? — Antwort: Die Blüten (die schönsten Blüten sind die schönen Worte, die ich aussagen auf diesen Pfaffenpaar liegen). — Wer ist das kleine Kind, das mit seiner Lanze immer am Hüfte auf und ab geht? — Antwort: Die Lanze, von den Hüften dort unten in der Höhe befindet? — Antwort: Der Dackel. — Wie heißt das Ding, das, obwohl es trumm ist, die andere Dinge gerade macht? — Antwort: Das Weil (das arabische Weil hat eine trumme Schenkel). — Welche Pflanze geht in die Höhe und hat keine Ähren? — Antwort: Der Hauch.

* Der Schreibmaschinenautomat. In den großen amerikanischen Hotels, Restaurants, Cafés und natürlich auch den neuen großen Besorgungsläden sieht man jetzt die Schreibmaschinenautomaten stehen. Wegen Entwurf eines Quartiers (etwa einer Wirt) kann man sie eine halbe Stunde lang benutzen. Sie haben den großen Vorteil, dass sie auf fahrbaren Rollen stehen, so dass man zum Schreiben einen ungehörten Ort aussuchen kann. Im Hotel kann man sie sogar in sein Zimmer fahren.

* Die Hüfte und Uniformen der Gymnastinnen. Das an den russischen Gymnastien ein strenges Regiment für die Uniformierung der Schüler besteht, dürfte bekannt sein. Die unterliegen daneben noch sonstigen Beschränkungen, dürfen sich a. B. nicht nach 8 oder 9 Uhr auf der Straße sehen lassen. Tschschew erzählt in einer lustigen Anekdote, wie ein Gymnast nach 9 Uhr abends bekanntlich ein Redaktionsbüchsen bei sich trägt, um einem ihm etwa beneidenden Pädagogen mit der Ausrede antworten zu können, er habe Wein für seine kranke Mama. Neu ist die Verordnung für den Reichswehrbesitzer: Die Schülerinnen der Mädchenanstalten haben Kleider von völlig gleichem Schnitt zu tragen, die von brauner Farbe sein müssen und hinten offen haben. Die Hüfte müssen für alle von derselben Stoff sein. Sie dürfen nicht mit Hutnadeln auf dem Haar festgemacht werden, an ihrer Stelle sind Gummibänder zu verwenden. Die Schülerinnen bis zur dritten Klasse müssen das Haar alait kämmt. Sinter soll der Kopf geflochten herabhängen. Die Schülerinnen der höheren Klassen haben das Haar ebenfalls alait zu tragen, doch sollen sie die Hüfte anflechten. Bis zum 1. September a. St. müssen die Forderungen dieses Artikels in sämtlichen Anhalten des Reichswehr erfüllt sein.

* Das Gemb, das uns jetzt näher ist als der Rod. war einst ein überaus lohnbares Wäschelstück, das sich nicht jeder leisten konnte. Nur Fürsten und hohe Staatswürdigkeiten erlaubten sich den Luxus, ein Gemb zu tragen. Der Kardinal Kairi, ein sehr reicher Herr, der im 18. Jahrhundert lebte, erzählte mit nicht geringem Stolz, dass er acht Denden besaß, was als etwas geradezu Ungeheures galt. Die Kaiserin Maria Theresia, die die kostbarsten, mit Gold und edlen Steinen besetzten Gewänder für ihren Hof trug, hatte in ihrem Wäschelkasten nur zwei Denden. Wenn aber die Zahl der Denden gering war, so war dafür die Ausstattung dieser intimen Körperstücke oft geradezu märchenhaft schön: Fürstinnen und andere vornehme Damen besaßen Denden, die mit den kostbarsten Spitzen und mit edlen Edelsteinen besetzt waren. Die „Mivita per tutti“, der wir diese Details entnehmen, erzählt im weiteren Verlauf ihres Dendenartikels, was einst, im Jahre 1598, die Fürstin Isabella von Spanien mit ihrem Gemb anstellte. Sie begleitete ihren Gatten in den Krieg gegen die Niederländer und gelobte, als die Sache für die spanischen Heere bedenklich zu werden anfing, dass sie nicht eher ihr Gemb wechseln wolle, als bis die Belagerung von Ostende beendet sein würde. Die Belagerung dauerte drei Jahre, und Isabella hielt ihr festes Gemb bis zum Schluss an. Man kann sich denken, wie ihr Gemb schließlich aussah.

KLEINE KIDS
Beliebteste 2 1/2 & 3 1/2 Pfg. Cigarette
Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhm, Dresden

Kaiseroel
Unexplodiert. Petroleum

Herbst-Kleiderstoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit. — Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Homespune (Letzte Neuheit!) in einfarbig, meliert, sowie zweifarbige übersponnen, neueste Herbstfarben, 110/120 cm	Mk.	220	bis	350
Homespune-raye , Ton in Ton gehalten, schmälere und breitere Streifen in Homespune und Panama-Gewebe, 108,110 cm	Mk.	220	bis	450
Kammgarn-raye , ganz feine Nadol- und Bandstreifen in halbschweren Kammgarn-Qualitäten, neueste Anmusterung, 108,110 cm	Mk.	325	bis	375
Neueste Blusenstoffe , grosse, neue Sortimente apart, Streifen und Karos, speziell Flanelle im englischen und Wiener Geschmack, mittlere und dunklere Farben, 70,120 cm	Mk.	110	bis	475

Feine Tuch-Karos und Streifen , neue geschmackvolle Farbensammlungen in nur guten Qualitäten, 110/120 cm	Mk.	400	bis	550
Blaugrüne Karos und Schotten , kleine und grössere Karos, sowie Streifen in Fouk, Serge, Cheviot und Homespune, 90/110 cm	Mk.	165	bis	375
Kostümmstoffe , vielseitige Auswahl neuester Gewebe in einfarbig, meliert und schmal gestreift, darunter echt englische Fabrikate, 110/150 cm	Mk.	220	bis	850
Einfarbige Kleiderstoffe , Cheviot, Diagonal, Armure, Cashemire, Satin-Direktore, Damen-Tuche in ganz neuem Farbensortiment, 90/140 cm, Mk.	Mk.	150	bis	675

Neueste Seidenstoffe

in bekannt soliden, gut tragbaren Qualitäten bei denkbar grösster Farben-Auswahl.

Französische Ballstoffe , als Seiden-Gaze, Crêpon, Crêpe de Chine, in allen Farben	Meter Mk.	450	bis	800
Kleiderseiden , garantiert haltbar, in allen modernen Farben, glatt und gemustert, Meter Mk.	Meter Mk.	260	bis	550
Elegante Blusenstoffe , neue Streifen und Karos, Meter Mk.	Meter Mk.	165	bis	650
Brautkleiderstoffe , weiss und schwarz	Meter Mk.	350	bis	675

Garantie (zweijährige Garantie für gutes Tragen).

Moiré und Rips-Seide , grosses Farbensortiment für Kleider und Blusen	Meter Mk.	250	bis	575
Seiden- u. Spiegel-Sammete , in allen modernen Farben für Kleider und Hut-Garnitur	Meter Mk.	260	bis	1000
Neueste Blusen-Sammete , gestreift und kar. Meter Mk.	Meter Mk.	185	bis	450
Solide Körper-Velvets , moderne Farben, für Blusen und Kostüme	Meter Mk.	290	bis	450

König-Johann-Strasse 6. Siegfried Schlesinger König-Johann-Strasse 6.

4% Kassen-Rabatt.

Königl. Rumänischer Hoflieferant.

4% Kassen-Rabatt.

Die Sternchen.

Roman von L. Ester.

Wachstum weichen. Aber in ihrer Erregung bemerkte Hortense es...

und Hiesse dieses alten Hauses auch bei sich einzu- führen. Sie dachte nicht daran, daß das faum möglich...

Aber mir macht es Freude, alles, was ich bestie, dir zu kochen zu legen. Und da fällt mir eben ein...

Daß die Verlobung ihres Bruders mit der Nichte des Barons ihre eigenen Hoffnungen fast vernichtet hatte.

Reichste Auswahl in Likören, Weinen, Kognak, Punsch, Rum, Arrak, Fruchtsäften. A. G. Hufeland, Webergasse 7.

Sympathie Götterspeise! (Strapazen), allbekannt, gegen Straußheiten, Hühnmanne, Marret & Dehlt, Seilstraße 3.

Preise fr. Seefische jetzt recht niedrig! Seelachs, Kabeljau, Austernfisch, Schollen, Goldbarsch, Schellfisch.

Neue Riesen-Bratheringe. Neue russ. Kronsardinen.

Auf Kredit. M. Langer, Wettnerstrasse 13, I.

Für die sparsame Hausfrau!!! Zucker, Honig, bester Ersatz für Blütenhonig. F. E. Krüger, Webergasse 18.

Auf Kredit! Hier ist die Möbel- und Waren-Abzahlungsquelle, alles zu haben.

Prima Schwedenhölzer. Herrmann Mühler, Dippoldswalder Platz.

Billiges Fleisch. Pa. Salonbriketts. G. Stommen.

Alpen-Milchschokolade. Schnelle Fille. Räucher-Lachs.

Rotwein. Muttersprizen. Frauenartikel. Frau Heusinger.

Männer- und Frauenleiden. PATENT KERBER.

30 Kuchen. Gebr. Göhler.

Russische Handlung. Gredsen, Halbbahnstrasse 4.

Behandlung durch Lebensmagnetismus. Ueppig entwickeltes Haar. Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus.

Kästelhaft ist es, daß hier in Dresden viele Damen Straußfedern. Tschirn's Straußfedern-Industrie.

Eberl-Bräu. Tschirn's Münchner Eberl-Bräu. Prämien-Bons überall erhältlich.

Rate... Ozonit... Kokos-Flocken... Geolin... Glühkörper... Kniers Möbelhaus... Pralines... Haut- u. Harnleiden... Aluminium...

SLUB Dresden. Wir führen Wissen.

Königl. Opernhaus.

Freitag, 17. September 1909: Die Dame Selbst. Komische Oper in drei Aufzügen...

Königl. Schauspielhaus.

Freitag, 17. September 1909: 4. Abonnement-Vorstellung. Robert und Bertram...

Königl. Theater.

Freitag, 17. September 1909: Operetten-Abonnement-Vorstellung. Zum ersten Male. Das oberste Mädel...

Elbflorenz

Kasernenstrasse 19. Dresden. Operette in 3 Akten...

Grüne Wiese

Gruna. an Ausgange des Königl. Zoologischen Gartens...

Grosse Ballmusik

Blumen-Polonoise. Die neuesten 1909...

„Wachberg“

Nächsten Sonntag u. Montag feiner öffentl. Kirmesball...

Restaurant „Goldner Löwe“

Bautzner Str. 38. Heute Freitag: Grosses Schlachtfest...

Hafer-Kakao

Gebhardt, Gröbenstr. 21. 20 Jahre feinstes Hafer...

Restposten

Leinwand, 6, 8, 10, 12 Pf. Süsswaren...

Rein Baden

Sigaretten renomm. Firmen für Biederwerthler zu...

Varieté Deutscher Kaiser

Programm vom 16.-30. Sept. täglich: Neu! Humoresken...

Eden-Theater

Programm vom 16.-30. Sept. täglich: Colley Ashtons...

Kirche, Staat und Schule

Donnerstag den 23. September abends 7 1/2 Uhr: Vortrag...



Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Ausstellungs-Park. Freitag den 17. Sept. cr.: Grosses Konzert...

Grosse Wirtschaft. Königl. Grosser Garten. Täglich grosses Konzert...

Zoologischer Garten. Sonntag den 19. September nachm. 5 Uhr: Luftballon-Auffahrt...

Grosses Konzert. mit dem neuen Saloon „Greif“. Auslosung ein. Passagiers zur freien Mitfahrt!

Victoria-Salon. Großen Erfolg wegen vorzüglicher Gastspiel: Olga Desmond...

Varieté Königshof. Täglich abends 8 1/2 Uhr: Oskar Junghähnel...

Saloppe. Sonntag den 19. September: Grosse Kirmesfeier mit Tanz...

Central-Theater. Robert Steidl. Humorist. Olga Probrajensky. Prima-Ballerina...

Varieté Musenhalle. Klostertelle Kaiserstrasse. Sonntag den 19. Sept. 1909 gr. Eröffnungs-Vorstellung...

Tivoli-Prunksaal. Vernehmtes Kabarett der Residenz. Internationales heitere Künstler-Abende...

Naturheilverein Dresden-West. Grosser Lichtbilder-Vortrag. Freitag den 17. September 1909 abends 7 1/2 Uhr...

Constanza am Schwarzen Meer u. seine Zigeuner-Niederlassungen Mahalana Tigameska.

dedophon-Kino. Elektr. Marionetten-Varieté. Welterstr. 31. Besitzer: Henry Apfel...

Johanneskirchenchor. Sonntag den 19. Sept. Anfang 3 Uhr: Letztes Rad-Rennen auf der alten Bahndamm...

Meisterschaft von Sachsen. Sonntag den 19. Sept. Anfang 3 Uhr: Letztes Rad-Rennen auf der alten Bahndamm...

Begräbnisstätte der päpstlichen Feuerwehr. Herr Stadtmagistrat Joh. Karl Schimack...

Allgemeiner Sächsischer Skat-Verein. Bürgerkasino, Dresden-A. Große Weißbergstr. Sonntag den 19. September: Beginn des Skat-Kongresses...

Haut-Bleichcreme. „Chloro“ macht Weiss und Glanz in kurzer Zeit...

Handtücher. Drell, Gerstenkorn, Jaquard, besonders gut trocknend, per Dutzend...

Badetücher in allen Grössen und Preislagen. H. Rösler, Rosenstrasse 14.

HERZFELD Dresden am Altmarkt. In unserm neuen Erfrischungs-Raum mit Aussicht nach dem Altmarkt, der König-Johann- u. Seestr. Freitag den 17. September cr.: Grosses Promenaden-Konzert Streichorchester...

Vertical text on the far right edge of the page, including page number and other small notices.